

## Nach-Gedacht

### Gott versteht uns und tröstet

Vor einer Weile saßen wir mit der Vorbereitungsgruppe für den kunterbunten Kindernachmittag zusammen. Es sollte um Ostern gehen. „Das mit dem Kreuz, das lassen wir besser weg,“ sagte eine Mitarbeiterin. „das ist doch nichts für die Kinder.“ Wirklich?

Wie geht es Ihnen, wenn Sie ein Kreuz sehen? Womöglich noch mit Jesus daran, das Gesicht schmerzverzerrt, blutige Hände und Füße. Ist das was für Sie? Oder können Sie nichts damit anfangen? Zu grausam. Zu dunkel. Es ist nicht schön, mit anzusehen, wie Jesus am Kreuz stirbt. Und doch ist es das Schönste, das ich je gesehen habe.

Wenn eins meiner Kinder sich beim Spielen das Knie aufgeschlagen hat, hilft es nichts, wenn ich so tue, als ob nichts wäre: „Alles nicht so schlimm.“ Aber wenn ich mich hinsetze, es auf den Schoß nehme und es tröste - das hilft. Weil es spürt: Mama versteht mich. Sie nimmt mich ernst. Und sie zeigt mir, wie es bald wieder geht.

Was wünschen Sie sich, wenn es Ihnen schlecht geht? Wenn Ihr Gesicht schmerzverzerrt ist - weil Ihr Körper oder Ihre Seele wehtun? Ich wünsche mir dann jemanden, der bei mir ist. Der weiß, wie sich das anfühlt. Und der mir, vielleicht, einen Weg hinaus zeigen kann. Gott ist an unsere Seite gekommen in dem lei-



Pastorin Annette Lapp. Foto: Hilid

denden und sterbenden Jesus. Als wollte er uns sagen; „Ich weiß, wie du dich fühlst. Und ich helfe dir da durch.“ Denn auch er ist da durchgegangen.

Gott versteht uns. Er nimmt uns und unsere Sorgen, Probleme und Schmerzen ernst. Er durchlebt sie selbst am Kreuz. Karfreitag ist der schlimmste Tag des Kirchenjahrs. Und gleichzeitig der beste.

„Nein.“ antwortete ich der Mitarbeiterin. „Das Kreuz gehört dazu. Ohne Kreuz ist Ostern, ist die Auferstehung nichts wert. Das verstehen auch schon Kinder.“

Ein gesegnetes Osterfest wünsche ich Ihnen!

Annette Lapp, Pastorin in Scheden-Dankelshausen



### Landfrauen kreativ: Blütenzauber auf Eierschalen

Die jungen Landfrauen in Hemeln trafen sich vorige Woche mit auswärtigen Gästen zum Anfertigen von Osterschmuck im Hemelner Dreschschuppen. Zunächst wurden Strohkränze mit Moos und Buchsbaum umwickelt. Dann kam es zum ei-

gentlichen Geschicklichkeitstest: In kleinen Strumpfsäckchen mussten die ersten Frühjahrsblüten und Blättchen kunstvoll mit den zu färbenden Eiern eingebunden werden, berichtet Heide Westheide. Sie hatte die Färbetechnik aus ei-

nem Osterurlaub mitgebracht und hatte gebeten, ausgebläsenes Ei und Zwiebschalen mitzubringen. Die präparierten Eier wurden dann in den Zwiebschalen getaucht, und nach kurzem Kochen waren die Eier mit den lebensnahen Blumen und

Blättern verziert. Jetzt konnten sie mit Hilfe von bunten Bändchen, Kordeln und Perlen an den Kranz gebunden werden. Am Ende seien die Landfrauen selbst von dem erfolgreichen Ergebnis überrascht gewesen. (red/tns)

Fotos: nh

## Brennmaterial: Lieferung bei Spende

Feuerwehr holt kein Baumschnitt von privat ab

**SPIEKERSHAUSEN.** Der Jugendclub Spiekershausen und die Freiwillige Feuerwehr Spiekershausen sind Ausrichter des diesjährigen Osterfeuers in Spiekershausen.

Am heutigen Samstag kann in der Zeit von 9 bis 13 Uhr Baum-/Strauchschnitt und unbehandeltes Brennholz kann von privat gegen eine Spende für die Feuerwehrkasse angeliefert werden.

Die Feuerwehr ist bei den angekündigten Anlieferterminen vor Ort. Ansprechpartner: Markus Mogge: 05543/4610.

Aus Personalmangel holt die Feuerwehr dieses Jahr keinen Baum-/Strauchschnitt von privat ab. Es wird vorwiegend Gehölz aus Spiekershausen angenommen. Außerhalb des Anliefertermins ist die Anfuhr verboten und wird bei Nichteinhaltung mit einer Anzeige geahndet. Gewerbliche Anlieferungen werden nicht angenommen. Behandeltes Holz, Wurzeln mit Erdanhang oder Kompostabfälle, dürfen nicht angeliefert werden. Das Osterfeuer ist kein Entsorgungsort. (gkg)

## Spielenachmittag beim Seniorentreff

Anmeldung erbeten bis 17. April

**HANN. MÜNDEN.** Zu einem Klön- und Spielenachmittag trifft sich die Seniorengruppe um Adelheid Winkelbach wieder am Dienstag, 18. April, ab 14.30 Uhr im Café an der Werrabrücke.

Es gibt wie gewohnt ein Stück Kuchen beziehungsweise ein Brötchen sowie Kaffee oder Tee satt für 5,50 Euro.

Gespielt werden Karten-

spiele sowie Würfel- und Brettspiele. Wer möchte, kann auch gern sein Lieblingsspiel mitbringen

Anmeldung bis 17. April

Anmeldungen werden bis zum 17. April erbeten bei: Adelheid Winkelbach, 05541/72518 oder direkt im Café an der Werrabrücke unter 05541/957999. (gkg)

## Vereine und Verbände

### Landfrauen Oberweser: Vortrag fällt aus

**HEMELN.** Aus dem Landfrauen-Programm muss wegen Terminschwierigkeiten der vorgesehene Vortrag am 21. April über die Werrflößer ersatzlos gestrichen werden. Die für Anfang Mai geplante Tagesfahrt zum Spargeessen wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### Landfrauen Werratal: „Butter bei die Fische“

**WIERSHAUSEN.** Der Landfrauenverein Werratal lädt für Freitag, 28. April, ab 15 Uhr zu einem Vortrag „Butter bei die Fische“ ins Gasthaus Buchmann in Wiershausen ein. Referentin ist Sylvia Hernicke-Reinhard. Gäste sind willkommen.

## Quantz im Vorstand

Nachfahre des Komponisten in der Johann-Joachim-Quantz-Gesellschaft Scheden aktiv

**SCHEDEN.** Unter bewährter Führung setzt der Verein Johann-Joachim-Quantz-Gesellschaft Scheden die Arbeit in den nächsten drei Jahren fort. In der Mitgliederversammlung am 13. März wurde der amtierende Vorstand fast vollständig bestätigt, berichtet Vorsitzender Horst Metje.

Für die zwischenzeitlich ausgeschiedene Beisitzerin Brigitta Brandt wurde Helmut Quantz neu in den Vorstand gewählt. Somit könne die Gesellschaft nun sogar mit einem Nachfahren der Familie des großen Musikers, Komponisten und Flötenmeisters aufwarten, der zugleich als Namensträger den Bezug herstellt.

In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzende der Quantz-Gesellschaft, Horst Metje, insbesondere auf die Konzertveranstaltungen ein, die regelmäßig eine Vielzahl von Besuchern von nah und fern in die St. Markuskirche



Sie gehören dem Vorstand der Quantz-Gesellschaft an (von links): Isolde Peters (Beisitzerin), Ingrid Rüngeling (Schriftführerin), Heidrun Stichtenoth (Schatzmeisterin), Horst Metje (1. Vorsitzender), Helmut Quantz (Beisitzer) und Marianne Beuermann (2. Vorsitzende).

Foto: Karin Metje/nh

nach Scheden locken.

„Wünschenswert wäre ein solcher Zuspruch auch für die ab jetzt bis Ende Oktober wieder geöffnete Ausstellung im Vorraum der Empore der Kirche“, merkte er dazu an. Ebenso könnte die 47 Mitglieder

starke Gesellschaft noch weiteren Zuwachs vertragen. Eintrittsformulare sind bei der Schatzmeisterin Heidrun Stichtenoth oder auch im Internet unter [www.Quantz.info](http://www.Quantz.info) erhältlich.

Für das laufende und das

nächste Jahr gibt die Quantz-Gesellschaft eine Reihe Termine bekannt:

### Programm

So werde am 10. September das Ensemble „concerto|würzburg“ (mit Verena Fischer und anderen) auftreten, das schon mehrmals in Scheden zu gast war. Anlässlich des 250. Todestages von Georg Philipp Telemann werden dabei Quartett und Trios aus Telemanns sowie Quantz' Feder zu hören sein.

Ein Konzert mit dem Göttinger Symphonie Orchester erklingt am 22. April in nächstem Jahr. Außerdem plant die Gesellschaft für das kommende Jahr auch wieder eine Busreise „Auf den Spuren von Quantz“, die nach Bayreuth führen und ein Konzert im dann nach Restaurierung wiedereröffneten Markgräflichen Opernhaus beinhalten soll. (red/tns)

## SERVICE

### Johann-Joachim-Quantz-Ausstellung in der Kirche

Die Ausstellung über den Komponisten und Flötenlehrer Johann Joachim Quantz ist in der St. Markuskirche in Scheden zu sehen, geöffnet von April bis Oktober sonntags von 15 bis 17 Uhr

Das kleine, 2004 eingerichtete Museum informiert über Leben und Werk des 1697 in Scheden geborenen Musikers, der als Flötenlehrer und Hofkomponist Friedrich II. zu Weltruhm gelangte.

Texte, Bilder, Karten, Do-

kumente, Noten, Bücher sowie die dem Quantz'schen Original nachgebaute Traversflöte lassen den Weg vom Sohn eines Hufschmieds bis zum einflussreichen Künstler auf unterhaltsame und informative Weise anschaulich nachvollziehen.

An zwei Hörstationen kann man Musikbeispielen aus seiner Feder ebenso wie Kompositionen seiner Zeitgenossen lauschen.

Ein im Kirchenraum präsentiertes Hörspiel zeichnet wich-

tige Stationen seiner Karriere nach.

Der Eintritt für Erwachsene kostet 1,50 Euro (ermäßigt ein Euro), bei Gruppen ab zehn Personen pro Person ein Euro.

Kinder bis 14 Jahre in Begleitung von Erwachsenen, Kindergartengruppen und Schulklassen haben freien Eintritt.

Sonderöffnungen für Gruppen ab zehn Personen sind auf Anfrage möglich, Tel.: 05546/688 oder 283. (red/tns)

## „Duo Odessa“ spielt Musik von Debussy und Grieg

**SANDERSHAUSEN.** In der Reihe der Niestetaler Kammerkonzerte findet im Evangelischen Gemeindehaus Sandershausen, Kirchgasse 1, am Donnerstag, 20. April, ab 19.30

Uhr ein Konzert mit dem „Duo Odessa“ statt. Die Musiker sind Denys Losnykow, Violine, und Oksana Andryenko, Klavier. Folgende Musik steht auf dem Programm: Claude

Debussy, Sonate für Violine und Klavier; Eugene Ysaye, Poeme elegiaque für Violine und Klavier op. 12; Edward Grieg, Sonate für Violine und Klavier c-moll op. 45; Claude

Debussy, „Clair de lune“ aus der Suite Bergamasque.

### Eintritt frei

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. (sta)